

# Weihnachtsfeier 2010 der Kindergärten Lenk



Vor 2000 Jahr het i dr chline Stadt Nazaret  
in Galiläa ä jungi Frou, d'Maria, gläbt.



Sie isch mit em Joseph, emene Zimmermaa  
verlobt gsi.



Einisch amene Tag isch dr Ängu Gabriel zur Maria cho und het zuere gseit:



„Grüessdi Maria, du wirsch äs Chind übercho. Däm sousch du dr Name Jesus gäh. Das Chind wird ä mächtige Chünig wärde, wo aune Mönsche wird häufe.“

Zu dere Zyt het der Römisch Kaiser Augustus wöue wüsse, wiä viel Mönische i sim Riich läbe. Är het Bote i aui Dörfer u Stedt usgschickt:



„Loset Lüt, alli müesse i ihri Geburtsstadt u säch dert lah zeue.“

Dr Zimmermaa Joseph isch ds Bethlehem gebore, drum seit är zur Maria:



„Chumm Maria, mir müesse nach Bethlehem.“

Dr Wäg isch läng u wit. Aber  
ändlech si sie ds Bethlehem acho.



Äs isch scho bald Abe gsi und d'Maria u dr Joseph hei äs  
Plätzlj zum Schlafe gsuecht. Bimene Wirtshuus hei si still  
gha.

## Bim Wirt

Bi me nē Wirtshuus hei si still,  
es geit scho gäg de Achte.  
Dr Joseph chlopfet a der Tür  
u fragt für ds Übernachte.

Dr Löiewirt luegt fyschter dry,  
er isch halt gar e ruuche!  
„Mys Huus isch bsetzt was ine ma,  
i cha kei Bättler bruuche!“



D' Maria, wo so müed sich gsi, het du der Wirt doch e chly tuured u är  
het zum Joseph gseit:

„Vor dr Stadt hani e Stall, dert chöit dir gah übernachte.“



## Im Stall

Vor em Tor vo Bethlehem  
liegt es Hirteschüürli.  
Palme wachse über ds Dach,  
ringsum geit es Müürli.

I däm Hüttli isch es still,  
nüt vo Lüt u Lärme,  
u d'Maria findet da  
ändlech Dach u Schärme.

Und i dere Nacht isch ds Jesuschind uf d'Wält cho.





I dere Nacht si d'Hirte mit ihrne Schaf uf em Fäld gsi.



Plötzlech isch's taghäll worde und ä Ängu het zu de Hirte gseit:



„Häbet ke Angst, ig verkünde öich ä grossi Freud, öich und allne Mönsche isch hüt z'Nacht dr Heiland gebore. Göht nach Bethlehem, dert wärdet ihr ds nöigeborene Chind i dr Chrippe finde.“



Mä het ä fiini Musig ghört u d'Ängelschare hei tanzet.



Wo d'Ängel verschwunde si, isch äs wieder ganz dunkel worde und d'Hirte  
hei ihri Schaf zämegrüeft.



U d'Hirte hei säch mit dä Schaf ufe Wäg zum Stall gmacht.



Dert hei si das Chindli gfunde, genau wie's dr Ängel het gseit gha.





Überem Stall het ä hälle Störn afa Iüüchte.



Wyt ewäg im Morgeland hei drüü  
Chünige dä Stärn am Himmu gseh.

Si hei zunenang gseit: „Das isch es  
Zeiche, dass ä grosse Chünig  
gebore isch. Chömet, mir wei nä ga  
sueche, dr Stärn zeigt üs dr Wäg.“





Sie si zum Palast vom König Herodes cho. Dr Herodes het nüt gwüsst vomene nöigeborene Chünig und het sä wytergeschickt, das Chind ga ds sueche.



Und dr Stärn het ihne dr Wäg zum Stall zeigt.







## Schtill isch d Nacht

Schtill isch d Nacht,  
heilig isch d Nacht.  
D Ängel hei e Botschaft bracht.  
Uf de Fälder hei's d Hirte vernoh,  
si zum Schtall vo Bethlehem cho,  
suechä äs chlyses Chind,  
suechä äs chlyses Chind.